

## Parlament aktuell: Schwerpunkte des Haushalts

Noch vor den Sommerferien hat das Abgeordnetenhaus den Haushalt des Landes Berlin für die Jahre 2012 und 2013 beschlossen. Einige Schwerpunkte:

**Mehr Kitaplätze:** Bis zum Jahr 2019 werden 19.000 neue Kitaplätze geschaffen. So wird eine frühe Förderung der Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Berlin gesichert. Im Haushalt sind dafür extra 20 Millionen Euro eingestellt.

**Ausbau der Hortbetreuung:** Dafür werden 3,5 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich bereitgestellt. Ab sofort erhalten Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse eine umfassende Hortbetreuung an der Grundschule. Dazu gehört eine Ferienbetreuung für diejenigen Kinder, deren Eltern einen besonderen Bedarf haben. In einer zweiten Stufe wird im nächsten Schuljahr ab 2013/14 die Hortbetreuung auch für die 6. Klasse ausgeweitet. An Schultagen werden rund 40.000 Schülerinnen und Schüler und in den Ferien rund 2.500 zusätzlich von diesem Angebot profitieren.

**Schulsanierungsmittel verdoppelt:** Das Schul- und Sportstättenanierungsprogramm wird für das laufende Halbjahr um 16 Millionen Euro und für 2013 auf 64 Millionen Euro aufgestockt. Damit wird das Lernumfeld an den Schulen verbessert, auch die vielen Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten können sich auf die Arbeit freuen.

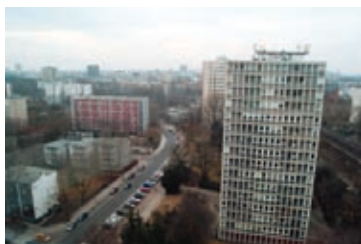
**Hilfe für Roma-Familien:** Die Anzahl der Familien aus Rumänien und Bulgarien nimmt in Berlin stetig zu. Viele haben keine deutschen Sprachkenntnisse. Die Kinder und Jugendlichen kommen an unsere Schulen oft völlig ohne Voraussetzungen. Deshalb haben wir 300.000 Euro für muttersprachliche Familienhelfer/-innen genau für diese Zielgruppe eingestellt.

**Studium ohne Abitur erleichtern:** Bereits in der vergangenen Legislatur haben wir durchgesetzt, dass mehr beruflich qualifizierte Frauen und Männer ohne Abitur studieren können. Damit die Hochschulen Fördermaßnahmen für sie erarbeiten können, werden 400.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Mehr Professorinnen:** Für die Gleichstellung von Frauen in der Wissenschaft gibt es das „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in der Forschung und Lehre.“ Damit werden vorgezogene Berufungen von Professorinnen finanziert. Bisher waren für das Programm 2,5 Millionen Euro eingestellt, die jetzt um 400.000 Euro aufgestockt werden.

**Soziale Miete:** Die über 30.000 neue Wohnungen werden gebaut, der Bestand kommunaler Wohnungsbauunternehmen ebenfalls erhöht. Zweckentfremdungsverordnungen werden erlassen, Grundstücke an Genossenschaften und Wohnungsbau-gesellschaften preisvergünstigt abgegeben. Auf Bundesebene wird Druck ausgeübt für ein neues soziales Mietrecht.

## Hansaviertel auf der Berliner Vorschlagsliste für UNESCO-Weltkulturerbe



Auf Vorschlag der SPD hat der Senat jetzt auch das Hansaviertel als Berliner Vorschlag für die neue UNESCO-Liste als Weltkulturerbe eingereicht. Die jetzige Nominierung ist die Voraussetzung dafür, dass - nach der bundesweiten Evaluierung - dann 2014 auf Ebene der Kultusministerkonferenz entschieden wird, welche deutschen Vorschläge auf die sogenannte UNESCO-Tentativliste gesetzt werden, was dann wiederum die Voraussetzung

für einen offiziellen Antrag auf Aufnahme in die Welterbeliste ist. Unabhängig davon: Ihre SPD hier vor Ort und Thomas Isenberg MdA setzen sich auch weiter mit Ihnen ein für den Erhalt der Hansabibliothek. Dank des beharrlichen Engagements auch der Bürgerinnen und Bürger des Kiezes sind die Aussichten für den Erhalt derzeit eher gut als schlecht.

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch vor der „Sommerpause“ haben wir im Berliner Abgeordnetenhaus den Haushalt für die Jahre 2012 und 2013 für das Land Berlin beschlossen. Dieser hat ein jährliches Volumen von rund 23 Milliarden Euro.

Die SPD-Fraktion hat darauf geachtet, dass die Vorgaben für die Sanierung des Haushalts und für die Schuldenbremse eingehalten werden. Gleichzeitig haben wir uns erfolgreich für Schwerpunkte bei Investitionen in die Bereiche Bildung, Arbeitsplätze, Infrastruktur und Bürgernähe eingesetzt. Beispielsweise haben wir das GRIPS-Theater gestärkt. Und auch kräftig in die Schulsanierung, bei Kitaplätzen und der Hortbetreuung investiert. Zudem hat die Mietenpolitik eine neue soziale Ausrichtung bekommen. Ich finde: darauf können wir stolz sein. Lesen Sie links die Details.

Es gibt viel zu tun, aber es läuft auch schon viel. Sowohl im Kiez, aber auch im Bezirk, im Berliner Abgeordnetenhaus und darüber hinaus. Darüber werden wir zukünftig regelmäßig im TiergartenTicker berichten. Gerne besuchen wir Sie vor Ort, und kümmern uns um Ihre Anliegen und Aktivitäten. Als Ihr direkt gewählter Abgeordneter freue ich mich, gemeinsam mit der SPD im Kiez auf den Dialog mit Ihnen.

Viele Grüße,  
Ihr

Thomas Isenberg

## Der direkte Draht

zu Ihrem Abgeordneten  
Thomas Isenberg:

Bürgertelefon: 39 83 85 08

E-Mail: [info@thomas-isenberg.de](mailto:info@thomas-isenberg.de)

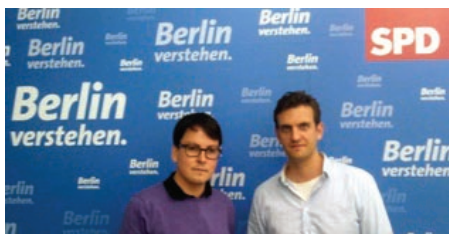
## Ottospielplatz wird schöner

Die öffentlichen Kassen sind nicht voll, aber aktives Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für ihren Kiez hilft ergänzend weiter. So auch auf dem Ottospielplatz, Alt-Moabit 34. Der Bezirk kümmert sich um die notwendige Verkehrssicherheit, und Ehrenamtliche sanieren für die Kinder den Wasserspielbereich und setzen eine Pumpe wieder in Gang. Erfolgreich auch: Eine Geldspende eines Getränkeherstellers ermöglicht die Sanierung von Spielgeräten. So geht's trotz enger kommunaler Mittel weiter in Moabit bergauf.

## Platz zum Wohnen und Arbeiten

Rund um die Heidestrasse in Moabit, auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs zwischen Hauptbahnhof und Perlebergerstr., entsteht ein neues Wohnquartier. Mittendrin ein Wasserbecken mit 100 Meter Länge und 40 Meter Breite. Insgesamt Platz zum Wohnen für 2.500 Menschen und 14.000 Arbeitsplätze. Das Investitionsvolumen beträgt mehr als 1 Milliarde Euro.

## „Ohne Energie läuft nix“



Die SPD-Berlin hat Experten für die wichtigen Zukunftsfragen unserer Gesellschaft. Beispiel Energiepolitik: Ohne Strom, Heizung, Benzin, Erdgas aber auch die sogenannten erneuerbaren Energien, und immernoch Kernkraft, wäre unser Leben kaum vorstellbar. Mit Florian Boenigk (im Bild links) und Dr. Christian Camus

(im Bild rechts) engagiert sich jetzt auch die örtliche SPD für diese Fragen. Beiden haben den AK Energie gegründet. Dieser sieht es als seine Aufgabe, das Thema Energie vor dem Hintergrund der Energiewende zu diskutieren und auf kommunaler Ebene praktische und vor allem auch soziale Lösungsansätze für Bürger einer Großstadt zu erarbeiten. Weiterhin sollen Veranstaltungen mit externen Referenten durchgeführt werden, die sowohl Mandatsträgern als auch interessierten Parteimitgliedern und Bürgern zur Information und Diskussion über das Thema Energie dienen. Der Bürgerdialog wird aktiv gesucht auch mit Infostände und Bürgerforen. Jede/r, sehr gern auch Nicht-Parteimitglieder, können mitmachen. Informationen: Florian Boenigk (boenigk@spd-bellevue.de)

## Umsonst & draußen:

### Unterwegs im Kiez mit Bärbel Stadler-Leugering



Bärbel Stadler-Leugering, Quartiersrätin im Quartiersmanagement Moabit-West liebt ihre Kiez. Egal ob Sonne oder aber etwas schlechteres Wetter: Sie mobilisiert Menschen und Nachbarn in Moabit, gemeinsam unternimmt Sie Kiezspaziergänge entlang der Spree oder aber sogar weiter hinaus. Die nächsten Termine: Jeweils der letzte Sonntag im Monat, also demnächst am 26.8.12, 30.9.12 und 28.10.12. Nähere Informationen: [www.spd-altmoabit.de](http://www.spd-altmoabit.de)

## Moabit und Tiergarten jetzt mit drei SPD-Mitgliedern in der Bezirksverordnetenversammlung vertreten!



Mit drei SPD-Mitgliedern aus der Region des Wahlkreises Tiergarten/Moabit sind die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kiezes nunmehr auch auf Ebene der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte vertreten: Anfang August ist Axel Vierhufe in das Gremium nachgerückt. Herr Vierhufe engagiert sich bereits seit Jahren kommunalpolitisch, insbesondere im Bereich der sozialen Stadtentwicklung. Dazu Thomas Isenberg, der Wahlkreisabgeordnete im Berliner Landesparlament: „Ich freue mich. Mit Axel Vierhufe, Ekkehard Gaede, Thorsten Lüthke sowie mehreren Bürgerdeputierten, Quartiersrätinnen und Aktiven in der Stadtteilvertretung stellt die SPD in Moabit und Tiergarten ein starkes Team!“ Informationen: Axel Vierhufe (axel.vierhufe@spd-fraktion-mitte.de) und Ekkehard Gaede (ellen.ernst@t-online.de).

## Lüthke fragt, das Bezirksamt antwortet

Das Bezirksamt Mitte hat aktuell einige Kleine Anfragen des Moabiter Bezirksverordneten Thorsten Lüthke beantwortet, die direkt oder indirekt Moabiter Themen berühren:



Die Kleine Anfrage der SPD-Fraktion „Mehr Information für Eltern und Kinder auf Spielplätzen“ beschäftigt sich am Beispiel des Spielplatzes Essener-/Ecke Elberfelder Straße mit der Frage, wie das Bezirksamt Kinder und Eltern auf unterhaltungsbedingte, befristete Schließungen aufmerksam macht. Der Spielplatz war ohne Information der Nutzer geschlossen worden.

Die Kleine Anfrage der SPD-Fraktion „Arbeit der Galerie Nord“ stellt dar, wie stark die Galerie Nord genutzt wird. Aus der Antwort geht auch hervor, daß bei der Einbindung Moabiter Künstlerinnen und Künstler noch Entwicklungspotential besteht. Darüber hinaus muß die Stadträtin Weißler einräumen, daß der Fortbestand der Galerie nicht gesichert ist.

Die Vielzahl von öffentlich geförderten Zeitungen. Zwei Quartiersmanagement-Gebiete und das Aktive Zentrum/ Sanierungsgebiet bringen eigene Zeitungen heraus, ohne dass denkbare Synergien genutzt werden. Das Bezirksamt nimmt dies eher gleichgültig zur Kenntnis und forciert die Zusammenarbeit nicht.

Die Kleine Anfrage der SPD-Fraktion „Mit der Straßenbahn nach Moabit“ erkundigt sich nach den Planungsfortschritten.

Eine weitere Kleine Anfrage der SPD-Fraktion „Voraussetzungen für ein Baugesamt“ bezieht sich nicht ausschließlich auf Moabit, ist aber in Anbetracht der Baulücken und Nachkriegsprovisorien in der Turmstraße, insbesondere in Richtung Beusselstraße, auch für Moabit von Bedeutung. Hier wird deutlich, daß das Bezirksamt keine Möglichkeit sieht, Grundstückseigentümer zur Bebauung zu verpflichten.

Wer sich für die Antworten des Bezirksamts auf diese Anfragen im Detail interessiert, findet sie u.a. auf [www.spd-altmoabit.de](http://www.spd-altmoabit.de) oder [www.spd-fraktion-mitte.de](http://www.spd-fraktion-mitte.de).

Informationen: Thorsten Lüthke (luethke@mein-moabit.de)

## Noch ein Einkaufscenter?



Thomas Isenberg (MdB) und BVV-Mitglied Ekkehard Gaede (hier bei einer Bürgerversammlung in der Kurfürstenstrasse) wollen verhindern, dass der örtliche Kiez weiter verschandelt. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort wehren sie sich gegen Pläne, auf dem Areal des jetzigen „Möbel Hübner Parkplatzes“ ein Einkaufscenter mit Parkhaus zu errichten. Dies birgt zudem Gefahren, dass sich der ohnehin schon für viele Anwohner im Kiez unerträgliche Strassenstrich intensivieren wird.



### Besuchen Sie Thomas Isenberg im Berliner Abgeordnetenhaus

Mit einer Führung durchs Haus und einem anschließenden Gespräch mit dem Abgeordneten.

Die kommenden Termine:

30. September 2012, 16:00-18:30 Uhr

25. Oktober 2012, 18:00 - 20:30 Uhr

13. Dezember 2012, 18:00 - 20:30 Uhr

Anmeldung telefonisch unter 030 / 39 83 85 08 oder per Mail an anmeldung@thomas-isenberg.de



## Schwerpunkt: Gesundheit

### Schneller zum Arzt, bessere regionale Verteilung

Die Bundesländer verlangen von der Bundesregierung mehr Mitsprache bei der Ausgestaltung der ärztlichen Versorgung. Auf ihren Druck hin sind nun in einem sogenannten „Versorgungsstrukturgesetz“ neue Regelungen vorgesehen, die auf Landesebene die Bildung eines neuen Gremiums ermöglichen. Die SPD will, dass regionale Besonderheiten, gerade bezüglich des Alters und der Krankheitslast der Bevölkerung, besser als bisher bei der Planung der ärztlichen Versorgung berücksichtigt werden. Aufgaben und Zusammensetzung des neuen Landesgremiums werden derzeit im Gesundheitsausschusses des Abgeordnetenhauses beraten. Dazu Thomas Isenberg, gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Keineswegs darf nunmehr alles hinter verschlossenen Türen der Ärzte und Krankenkassen ausgekungelt werden, sondern eine umfassende Beteiligung der Patienten, aber auch der Bezirke, ist vom Gesundheitssenator sicherzustellen“. Nur dann wird es gelingen, lange Wege und Wartezeiten gerade in Spezialbereichen zu verringern.

### Brustkrebsvorsorge-Screening: Nutzen Sie Ihre Chance!

Vorsorgeuntersuchungen gegen Brustkrebs können helfen, diesen rechtzeitig zu heilen und die Sterblichkeit von Frauen zu senken. Dazu gibt es in Berlin seit 2006 ein spezielles Vorsorge Screeningprogramm. Inzwischen haben sich allein in Berlin 500.000 Frauen untersuchen lassen. Die Teilnahme für alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren in Berlin ist kostenlos, die Kassen übernehmen die Kosten. Auch im Falle von Auffälligkeiten gibt es nach gründlicher Untersuchung bei 80 % der Betroffenen Entwarnung.

==>Service: Unter der zentralen Hotline 030 / 27 00 05 55 5 können sich Frauen informieren und einen Termin vereinbaren.

### Thema: Patientenrechte

„Das von der Bundesregierung geplante Patientenrechtegesetz ist eine Mogelpackung“, so Thomas Isenberg, gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Zwar ist es positiv, die Rechte der Patienten in einem eigenen Gesetz zu bündeln, allerdings fehlt es an zentralen Fortentwicklungen, etwa im Fall eines Behandlungsfehlers. Hier müssen Patientinnen leichter zu ihrem Recht kommen, beispielsweise durch die gesetzliche Verankerung eines Schadenfonds, der hilft wenn nötig. Die SPD-Bundesländer haben ein umfassendes Maßnahmenpaket vorgelegt, die Bundesregierung sollte dies aufgreifen.

### EU sorgt für besser lesbare Medikamenten-Beipackzettel

Zukünftig wird eine „Faktenbox“ mit den wesentlichen Fragen auf dem Beipackzettel Patientinnen und Patienten lesbar und verständlich informieren. Das sieht eine neue EU-Verordnungen vor, die derzeit in Brüssel beraten wird. Zusätzlich wird die Überwachung von Arzneimitteln sicherer. Beispielsweise werden Pharmaunternehmen verpflichtet, den Behörden mitzuteilen, warum warum sie ein Medikament vom Markt nehmen. So kann dann im Falle von neu aufgetretenen Nebenwirkungen und eigenen Erkenntnissen der Firmen die Behörde schneller reagieren und auch die Zulassungsbehörden in anderen Ländern warnen.

### Praxisgebühr abschaffen !

„Die Praxisgebühr ist ungerecht und wird abgeschafft, wenn die SPD den Bundeskanzler wieder stellt“, so Thomas Isenberg, gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Isenberg, der auch langjähriges Mitglied im Bundesausschuss der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen ist, erläutert: „Wer krank ist, darf nicht auch noch mit Zuzahlungen belastet und de-facto bestraft werden. Statt zu helfen, abzukassieren ist sozial ungerecht und belastet grade diejenigen der Patientinnen und Patienten, denen es eh schon schlecht geht“. Die SPD wird das wieder ändern, die Beschlüsse der Partei und auch der sozialdemokratisch geführten Gesundheitsministerien auf Landesebene sind hier eindeutig.

## Erfolg: Grips-Theater gerettet !

Die SPD-Bellevue und Ihr Abgeordneter Thomas Isenberg MdA haben sich erfolgreich für die Finanzierung des GRIPS-Theaters auch für die kommenden Spielzeiten eingesetzt: Die millionenschwere Förderung wurde nicht nur beibehalten, sondern sogar aufgestockt!

## Gerechte Löhne

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat auf Initiative der SPD geführten Koalition das neue Ausschreibungs- und Vergabegesetz beschlossen. Das Gesetz regelt u.a., dass bei fast allen Aufträgen, die das Land Berlin vergibt, von den beauftragten Unternehmen ein Mindestlohn zu zahlen ist. Dies sichert faire Löhne. Auf Bundesebene werden wir weiter Druck machen für bundesweite Gesetzesvorgaben. Wie wollen, dass die Menschen von Ihrem Lohn auch leben können!

## 300.000 Ehrenamtliche bei der Stadtmission



Dass man am Hauptbahnhof Honig kaufen kann, ist nicht weiter erstaunlich. Dass der Honig auch am Hauptbahnhof gesammelt und geerntet wurde, ist dann auf den ersten Blick doch überraschend. Aber: Es summt und surrt im Herzen der Hauptstadt.

2010 wurde das erste Bienenvolk auf dem Dach der Berliner Stadtmission in der Lehrter Straße am Hauptbahnhof angesiedelt und entwickelt sich seither

prächtig. Auf etwa 300.000 Bienen in diesem Sommer schätzt Imker Christian Schilitz den Bestand in seiner Obhut. Und die finden trotz innerstädtischer Lage auf dem Gelände und in der Umgebung gute Lebensbedingungen vor, sprich: viel Grün, viele Blüten. Mit dem Abblühen von Linde und Robinie geht im August die Bienen-Saison zu Ende und es wird ein letztes Mal geerntet und abgefüllt.

Den Original Stadtmissions-Honig kann man übrigens käuflich erstehen im „Café inneHalt“ in der Lehrter Str. 68. Ein Glas mit 250 Gramm kostet 5,- Euro. Der Erlös kommt direkt der Arbeit der Stadtmission zugute. Die Bienechen arbeiten übrigens ehrenamtlich für das Projekt. Für ein Glas Honig legen sie ca. 35.000 Flugkilometer zurück. Das darf man durchaus als vorbildliches Engagement bezeichnen.

Nähere Informationen zu den Stadtmissions-Bienen findet man auf [www.berliner-stadtmission.de/bienen.html](http://www.berliner-stadtmission.de/bienen.html).

Der Tiergarten Ticker wird herausgegeben von

**Thomas Isenberg**

Ihr direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter im Wahlkreis 3 Mitte (südliches Moabit, Bellevue, Hansaviertel, Tiergarten-Süd)

Postanschrift:

SPD-Fraktion im  
Abgeordnetenhaus Berlin  
Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin  
Tel/Fax: 39 83 85 08

Mail: [info@thomas-isenberg.de](mailto:info@thomas-isenberg.de)

Web: [www.thomas-isenberg.de](http://www.thomas-isenberg.de)

Der direkte Draht zur SPD im Wahlkreis:

**SPD Alt-Moabit**  
[www.spd-altmoabit.de](http://www.spd-altmoabit.de)

**SPD Bellevue**  
[www.bellevue.de](http://www.bellevue.de)

**SPD Tiergarten-Süd**  
[www.spd-tiergarten-sued.de](http://www.spd-tiergarten-sued.de)

**SPD Moabit-Nord**  
[www.spd-moabittord.de](http://www.spd-moabittord.de)

Die nächsten Ausgaben des „Tiergarten-Ticker“:

**Oktober / November**  
Redaktionsschluss 24.9.2012

**Dezember / Januar**  
Redaktionsschluss 25.11.2012

Hinweise und Manuskripte bitte senden an:  
[redaktion@thomas-isenberg.de](mailto:redaktion@thomas-isenberg.de)

## TERMINE

30. August - 2. September 2012

### 2. Favourites Film Festival

Filmfestival in der Moabiter Kulturfabrik in der Lehrter Straße. Das Programm und nähere Infos unter [www.fffberlin.de](http://www.fffberlin.de).

1./2. September 2012: **Turmstrassenfest**

1. September 2012, 10:00 - 12:00 Uhr  
**Infostand der SPD**  
bei Woolworth,  
Potsdamer / Ecke Kurfürstenstr.

8. September 2012, 10:00 - 12:00 Uhr  
**Infostand der SPD**  
bei Edeka Reichelt, Levetzowstr.

11. September 2012, 19:00 Uhr  
**Bürgersprechstunde**  
der SPD-Abteilung Moabit-Nord mit Thomas Isenberg MdA im Café der Kulturfabrik Moabit, Lehrter Str. 35

27. September 2012, 20:30 Uhr

### Kneipentour der Jusos Alt-Moabit mit Thomas Isenberg MdA

Treffpunkt: Walhalla

5. Oktober 2013, 18:00 - 20:00 Uhr

### Thema „Organspende“

Fraktion-vor-Ort mit Eva Högl MdB und Thomas Isenberg MdA. Ort wird noch mitgeteilt: [www.thomas-isenberg.de](http://www.thomas-isenberg.de)

27./28. Oktober 2012

### Kunst- und Kulturszene Moabit

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Moabiter Kunst- und Kulturszene unter dem Titel „Ortstermin 2012“ mit Ausstellungen und offenen Ateliers. Nähere Infos beim Kunstverein Tiergarten (Tel. 90 18 - 3 34 53, [www.kunstvereintiergarten.de](http://www.kunstvereintiergarten.de)) oder in der Galerie Nord, Turmstr. 75.

## Nicht im Regen stehen lassen

So lautet das Motto der SPD in Mitte. Auch wenn nun zwar Sommer ist, bieten wir Ihnen ganz konkret einen Schutzschirm an, wenn's mal wieder von oben dicke kommt. Ärger mit dem Vermieter, der ihre Wohnung in eine Eigentumswohnung umwandeln will, Ihre Krankenkasse die dringend benötigten Medikamente nicht bezahlen will, keine Besuchstermine im Bürgeramt zu normalen Zeiten mehr zu bekommen sind oder eine Abmahnung über 3.000 Euro von einer windigen Anwaltskanzlei, weil sich die Tochter unbedingt den neuesten Lady-Gaga-Song runterladen musste – da können wir helfen mit Tipps, Kontakten und manchmal auch mit konkreter Unterstützung. Sprechen Sie uns an!

Thomas Isenberg Bürgertelefon:  
030 / 39 83 85 08